

geboren von hoher art HAYDEN Salmon u. Markolf 302,99; wann jemand nit leibaigen geboren/ sondern jhne nur das Guet leibaigen macht Landr.1616 221; durch den ... Probsten Athanasius Peitlhauser, einen gebohrnen Landshuter F.S. MEIDINGER, Hist. Beschreibung der Kurfürstl. Haupt- u. Regierungs-Städte in Niederbaiern Landshut u. Straubing, Landshut 1787, 342.– In festen Fügungen: °mein Bruada sei Kind is ledig geboren Bergen TS.– Ä.Spr. geborener → Freund Blutsverwandter.– Sprichw.: wer zun Heller geborn is, bringt's niat zum Kreuzer Weiden.– Wer zur Armut geborn is, verliert 's Brot ausn Bettlsack! Bezirk Oberbayern, Kiem Pauli 2.Tl, München 1992, 123.– Auch von der Veranlagung her: °des is a geboana Mala O'schleißhm M.– 4c †einheimisch, eingeboren: Von im ... haben ir herkomen die alten ersten geporn landleut in Italien ... Etrusci genant AVENTIN IV,75,20–22 (Chron.).– 4d †von vornehmer Abstammung, adelig: von ainem mitterlich [von Mutterseite] gebornen man ARNPECK Chron. 492,21.

SCHMELLER I,259f.– WBÖ II,1073f.; Schwäb.Wb. III,117f.; Schw.Id. IV,1476f.– DWB IV,1,1,1639–1649; LEXER HWb. I,752; WMU 561f., 565f.; Ahd.Wb. I,887–894.– S-67B5.

Abl.: [Ge]bärer.

Mehrfachkomp.: [an-ge]b. nur Part.Prät. 1 von Geburt her mitgegeben, vererbt, OB mehrf., NB, OP, MF vereinz., ugs.: dös is eam scho angeborn Tabertshsn VOF; Angeporne tugent Vocabularius Teutonico-Latinus, Nürnberg 1482, b.fol.iii^r.– Ra.: dös is eahm angeborn wie an Bock as Stinka Truchtlaching TS, ähnlich RO.– 2 †von Natur aus eigen: daz der stain [Achat] gar schœnes angeporns gemæls [Zeichnung] hab zwischen seinen straimeln [Streifen] KONRADVM BdN 432,21–23.– 3 †ererbte: das sie ire eigene angeborne Insigel zu end diß Libelß vnd Salbuechs schriftten ... furgedruckt 1552 VHO 33 (1878) 96.

WBÖ II,1074; Schwäb.Wb. I,203; Schw.Id. IV,1477.– ²DWB II,933f.; Frühhd.Wb. I,1125f.; LEXER HWb. I,69, III, Nachtr. 25; WMU 94.

– [hoch-ge]b. nur Part.Prät., von adeliger Geburt: hochgeboren O'audf RO; Die edlen drey König so hoch geborn Gesangb. 6; der Durchlaucht hochgebohrne Fürst und Herr, Herr Ludwig Pfalzgraf bey Rhein F.S. MEIDINGER, Hist. Beschreibung der Kurfürstl. Haupt- u. Regierungs-Städte in Niederbaiern Landshut u. Straubing, Landshut 1787, 99.– Subst. auch:

Hochgeboren „Anrede einem Grafen gegenüber“ Mehn.

WBÖ II,1075; Schwäb.Wb. III,1710.– DWB IV,2,1616; LEXER HWb. I,1313.

– †[nächst-ge]b. nur Part.Prät., nächstverwandt: Wie und wan künig Karl sein nächstgeboren freund und vettern, die herzogen in Baiern, gefangen AVENTIN V,120,26f. (Chron.).

– [neu-ge]b. nur Part.Prät., erst zur Welt gekommen, OB, NB, OP vereinz.: ea hät a Söinrua wie a neugeboans Kind Fürstenfeldbruck; Da mich gefunden hat ein jeger Kindsweisz ... Sam newgeporren eingewunden SACHS Werke VIII,42,33–35.

WBÖ II,1075; Schwäb.Wb. IV,2010.– DWB VII,664f.

– †[un-ge]b. nur Part.Prät., von niederer Herkunft: Otto, hertzog in Bayern, was gen disem kaiser versagt [verleumdet] von ainem, der hiess Egio, ain ungeporner man FÜETREER Chron. 159,1–3.

SCHMELLER I,260.– WBÖ II,1075; Schwäb.Wb. VI,151.– DWB XI,3,626f.

– [wohl-ge]b. nur Part.Prät., von vornehmer Geburt, OB, NB, OP vereinz.: wolgeboan Kohlbg NEW.– Auch: wohlgeboren „üblicher Titel für bürgerliche Kreise“ Wasserburg.

Schwäb.Wb. VI,933.– DWB XIV,2,1120–1122.– S-67B7.

– [hoch-wohl-ge]b. nur Part.Prät., wie → [hoch-ge]b.: hochwoigeboan Ingolstadt.– Auch: hochwohlgeboren „üblicher Titel für Beamte und Gutsbesitzer“ Wasserburg.

Schwäb.Wb. III,1716.– DWB IV,2,1640.– S-67B7. J.D.

bärenhaft

Adj. 1 stark, kräftig, NB, OF vereinz.: bärnhafter Kahl „kräftiger großer Mann“ Geiselhöring MAL.

2 in hohem Maße, sehr: daß er dem Xaverl wahrscheinlich bärenhaft stinken würde J. PE-
STENHOFER, Der „Drahtverhau“, ¹⁰München 1940, 14. J.D.

Bärer, Arzt, → Pegerer.

†-bärer

M., nur im Komp.: [Ge]b. Vater: das wir Instrument und Brief des durchleuchtigen Ludwigen gedechnuß unsers lieben geperers gesehen haben Dachau 1405 MB XI,540.– Syn. → Vater.

SCHMELLER I,259.
Schw.Id. IV,1477.
DWB IV,1,1,1649.

J.D.